

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 38

Rubrik: Aphorismen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die wahre Demokratie

Da heute ebensoviel von Demokratie gesprochen wird, wie die vielen Jahre von Religion, Renaissance und Kaiserschagen, so beschloß ich, die Demokratien der Welt kennen zu lernen, um hierauf mit einem positiven Vorschlag an die kriegsführenden Mächte gelangen zu können. Ich ließ mich daher von einem erfahrenen Höppnisseur in einen Dämmerzustand versetzen und flog nun über Land und Meere dahin. Mein erster Halt war in Amerika. Ich ließ mich in Washington nieder und trat gerade in dem Moment ins weiße Haus ein, als Wilson zu seinem Geheimsekretär sagte: „Ich habe es Ihnen nun schon oft gesagt, Ich befehle und außer mir ist nichts, das vollkommen wäre!“ . . . Schnell drückte ich die Türklinke ins Schloß und empfahl mich, denn hier schien die Demokratie nicht zu Hause zu sein. Ich flog nun schleunigst über den Ozean zurück und stattete dem ehemaligen allgewaltigen Grey meinen Besuch ab. „Sire,“ sagte ich, „ich bin gekommen, die wahre Demokratie zu suchen!“ Grey erhob sich aus seinem Lehnsstuhle, fing an zu lachen und sagte mir: „Regis voluntas et ministerii vox populi esto!“ Also zu deutsch: „Des Königs und der Minister Wille ist des Volkes Stimme!“ Ich

konnte mich dieser schlagenden Beweisführung nicht entziehen und empfahl mich ebenfalls schleunigst, um in Frankreich das Gewünschte aufzusuchen. Ich hatte das Glück, gerade einer geheimen Kammerstiftung beizutreten zu können und hörte von einem Abgeordneten die Worte: „Es ist dringend notwendig, daß das Volk keine Silbe von dem erfahre, was wir hier verhandeln!“ . . . Also auch hier wieder nichts. Endlich befand ich mich darauf, daß in Zürich wohl die wahre Demokratie am ehesten zu finden sei und ich vergebens in der Serre gefuhrte hätte, was so nahe war. Ich schlich mich also in eine Skrifikationsstiftung ein und hörte einen dicken Herrn die denkprüdigsten Worte sprechen: „Man muß ein Gesetz der Gestalt zurechtfrieren, daß es das Volk freßen muß, ob es will oder nicht!“ . . . Nun war ich niedergeschmettert, ich ging in das erste Antiquariat und nahm das erste Buch, das mir in die Hände fiel, bezahlte und begann zu lesen. Es war das Buch des Afrikaforschers Blumpton. Dieser geniale Mann schreibt über die Demokratie des innerafrikanischen Negerstammes der Bul-Buls folgendes: „Die Bul-Buls führen ein wahrhaftig ideales Dasein. Sie haben keine Häuptlinge, keine Medizinhäuptlinge und keine Priester. Ihre Kleidung besteht aus der Lüft, ihr Getränk aus klarem

Quellwasser, ihre Speise aus den Früchten des Waldes Geflügel und Kaninchen. Jeder ist befreit, dem Nachbar alles aus dem Wege zu räumen, was ihm zu Streit geben könnte. Gibt es einmal dennoch einen solchen, was äußerst selten vorkommt, so treten die Männer und Weiber zusammen, beraten die Streitfrage und die Mehrheit entscheidet endgültig. Ihr oberster ethischer Grundsatz ist, nur zu reden, wann und wo es nötig ist. Schröder gibt es keine. Volksversammlungen, Parlamente, Gesetzesfabriken gibt es ebenfalls keine. Es wäre zu wünschen, daß kein europäisches Volk durch seine „Kultur“ diese Idioten hören würde!“ Da erwachte ich aus meinem Dämmerzustand. Ich beschloß, diese Bul-Buls aufzusuchen, um mich bei ihnen aufzunehmen zu lassen, erfuhr aber zu meinem großen Schrecken, daß der ganze Stamm auf den europäischen Schlachtfeldern für die Wahrheit, das Recht und die Demokratie den „Helden Tod“ erlitten habe. — — — — — Hermann Strachl

Aphorismen

Wenn viele wüssten, was „freuen“ heißt, so würden sie nicht mehr — genießen wollen.
Eugenio Sardelli



Orient-Cinema

Haus Du Pont - Tel. Selau 4720 - Bahnhofplatz

Erstklassiges Programm vom 19. bis 25. September:

4 Akte! 4 Akte!

Die höchste Pflicht

Gesellschafts- und Familiendrama in 4 Akten
In der Hauptrolle mit der grossen Tragödin
HELENA MAKOWSKA

David GARRICK

Feinsinnige und sentimentale Komödie in 4 Akten!
Nach dem Leben des berühmten Schauspielers
David GARRICK

Sascha-Woche
Die neuesten Kriegsberichte.

Gaumont-Woche
bringt das Neueste aller Welt.



CINEMA



central-theater

Zürich 1 Weinbergstr.

Telephon Hottingen 4030



Olympia-Kino

Bahnhofstr. 51 Mercatorum Eingang Pelikanstr.

Vom 19. bis inkl. 25. September 1917:

5 Akte Neu für Zürich! 5 Akte

DIE BEUTE

Ausserst spannendes und tiefergründendes Abenteuer-Drama mit
GABRIEL EROBINNE

in der Hauptrolle. Ausserdem bürgt für das gute Spiel
Herr HENRY MAYER von der COMÉDIE FRANÇAISE

3 Akter! Neu für Zürich! 3 Akter!

DER KINDER-ARZT

Nach dem berühmten Drama von
Ancinet Bourgeois und A. Denney

Die abwechslungsreiche, äusserst kraftvolle Handlung wird von hervorragenden Künstlern dargestellt.

Musikbegleitung, zusammengestellt und vorgetragen
von VALERIE ENGELSMANN.



Grand Cinema

Lichtbühne

Badenerstrasse 18 .. Telephon Selau 5948

Vom 19. bis inkl. 25. September 1917:

Die grösste Sensation der Saison!

6 Akte! Erstaufführung 6 Akte!
des grandiosen Detektiv- und Sensations-Werkes

Die Affaire des Grand Theaters

Nach dem Roman von Valentin Mandelstamm.

Dieses grandiose Filmwerk wurde im Auslande überall wochenlang vor ausverkauften Theatern vorgeführt und wird auch bei uns vollen Anklang finden.

3 Akte! Franz Hofer-Lustspiel 3 Akte!

Der Theaterprinz

Lustspielschlager ersten Ranges.

Kino Zürcherhof

Bellevueplatz — Sonnenquai

Programm vom 20. bis 26. September:

Die Liebe vom Zigeuner stammt!

Grosses Drama in 6 Akten.
In der Hauptrolle die gefeierte Schauspielerin
DIANA KARENNE

Die kleine JEANNETTE

Reizendes Lustspiel in 2 Akten.

Sowie das übrige gute Programm ::